

Politische Gemeinde
Birmensdorf



Primarschulgemeinde
Birmensdorf

Sekundarschulgemeinde
Birmensdorf-Aesch

Voranschlag 2011

Demokratie
ich mache mit

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Kommentar zum Voranschlag 2011	3	Sekundarschulgemeinde	
		Laufende Rechnung	11
Politische Gemeinde		Investitionsrechnung	13
Laufende Rechnung	5	Mittelflussrechnung	13
Investitionsrechnung	7		
Mittelflussrechnung	7	Konsolidierte Rechnung, Übersicht	14
Primarschulgemeinde		Zusammensetzung Behörden	15
Laufende Rechnung	8		
Investitionsrechnung	10		
Mittelflussrechnung	10		

Kommentar zum Voranschlag 2011

Einleitung

Im Hinblick auf die Budgetgemeindeversammlung vom 26. November 2010 unterbreiten wir Ihnen die Informationen zum Voranschlag 2011. Die nachstehenden Ausführungen geben einen groben Überblick über die auf das Budget einwirkenden Rahmenbedingungen. Der detaillierte Voranschlag und die zusätzlichen Erläuterungen liegen während der ordentlichen Aktenauflagefrist auf der Gemeindekanzlei auf oder können im Internet unter www.birmensdorf.ch eingesehen und herunter geladen werden.

Gesamtüberblick

Der Steuerhaushalt der Gemeinde Birmensdorf zeigt eine leichte Verschlechterung. Trotz diverser Ausgabenkürzungen kann der laufende Konsum aufgrund einiger höher ausfallenden teilweise gebundenen Ausgaben nicht durch den ordentlichen Ertrag gedeckt werden.

Die im Jahr 2009 erhobenen 110 Steuerprozent lagen unter dem Mittelwert von 112 Steuerprozenten des Kantons und des Bezirks. Die Steuerkraft von 2'969 Franken pro Einwohner liegt ebenfalls unter dem kantonalen Mittel von 3'457 Franken.

Bei den Schulgütern kommt es zu einem Abtausch von zwei Steuerprozenten. Die Primarschulgemeinde beantragt für das Jahr 2011 einen Steuerfuss von 38 Steuerprozenten. Die Sekundarschulgemeinde Birmensdorf-Aesch rechnet mit einem Steuerfuss von 18 Steuerprozenten. Der Gesamtsteuerfuss bleibt unverändert auf 110 Steuerprozenten.

Entwicklung Steuerertrag

Für das Jahr 2010 erwarten wir einen einfachen Staatssteuerertrag von 15,3 Millionen Franken. Das Budget von 14,8 Millionen Franken wird somit deutlich übertroffen.

Für die Schätzung der Steuererträge 2011 wird von den Grundlagen des Gemeindeamtes des Kantons Zürich ausgegangen. Diese rechnen mit einer Teuerung von 2,0% und einem realen Wachstum des Bruttoinlandproduktes (BIP) von 0,7%. Da erfahrungsgemäss weder die Teuerung noch das Wachstum des BIP voll auf die Löhne durchschlagen, wird angenommen, dass der Steuerertrag 2011 unter normalen Voraussetzungen gegenüber dem aktuellen Stand des Steuerertrages gleich bleiben wird.

Aufgrund der spezifischen kommunalen Verhältnisse gehen wir davon aus, dass der Steuerertrag gegenüber dem aktuellen Stand um 1% tiefer ausfallen wird.

Entwicklung des 100%igen Staatssteuerertrages seit 2002:

Jahr	100%iger Staatssteuerertrag		Steuerkraft	Steuersätze			Total
	Budgetiert	Erreicht		Politische Gemeinde	Primar-schulgem.	Sekundar-schulgem.	
2011	Fr. 15,2 Mio.			54%	38%	18%	110%
2010	Fr. 14,8 Mio.	Fr. 15,3 Mio.*		54%	40%	16%	110%
2009	Fr. 14,8 Mio.	Fr. 15,2 Mio.	Fr. 2'969	54%	40%	16%	110%
2008	Fr. 13,7 Mio.	Fr. 14,5 Mio.	Fr. 2'714	52%	42%	16%	110%
2007	Fr. 13,2 Mio.	Fr. 13,4 Mio.	Fr. 2'690	52%	42%	16%	110%
2006	Fr. 13,7 Mio.	Fr. 13,5 Mio.	Fr. 2'630	52%	36%	13%	101%
2005	Fr. 14,6 Mio.	Fr. 13,7 Mio.	Fr. 2'607	52%	36%	13%	101%
2004	Fr. 14,2 Mio.	Fr. 13,9 Mio.	Fr. 2'712	52%	34%	13%	99%
2003	Fr. 14,8 Mio.	Fr. 14,2 Mio.	Fr. 2'832	52%	34%	13%	99%
2002	Fr. 14,0 Mio.	Fr. 14,2 Mio.	Fr. 3'057	56%	36%	14%	106%

* Stand August 2010

Anträge

Der Gemeinderat, die Primarschulpflege und die Sekundarschulpflege ersuchen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Voranschläge 2011 der Gemeindegüter zu genehmigen.

Birmensdorf, 4. Oktober 2010

Namens des Gemeinderates

Der Präsident: W. Steiner

Der Schreiber: U. Krzesinski

Namens der Primarschulpflege

Der Präsident: E. Brand

Der Finanzvorstand: M. Missfelder

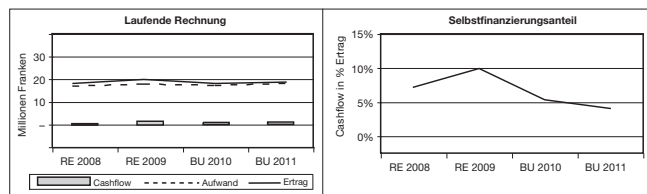
Namens der Sekundarschulpflege

Der Präsident: R. Hofstetter-Kümmerli

Der Finanzvorstand: P. Zimmermann

Politische Gemeinde

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2008	RE 2009	BU 2010	BU 2011
Personalaufwand	4'557	4'789	4'650	4'922
Sachaufwand	3'255	3'412	3'326	3'597
Beiträge mit Zweckbindung	8'541	9'060	8'813	8'993
Übriger Aufwand	515	506	532	559
Zinsaufwand	240	237	260	282
Total Aufwand	1) ¹⁾ 17'108	18'004	17'581	18'353
Steuern	9'150	10'860	9'766	9'888
Entgelte	5'111	5'400	5'145	5'288
Übriger Ertrag	3'159	3'058	2'851	3'118
Vermögensertrag	846	638	559	515
Total Ertrag	2) ²⁾ 18'266	19'956	18'321	18'809
Cashflow	1'158	1'952	740	456
Abschreibungen	3) ³⁾ 1'377	1'332	4'037	1'624
Spezialfinanzierungen	4) ⁴⁾ 273	85	-905	101
Ergebnis	-492	535	-2'392	-1'269



Steuerfuss	RE 2008	RE 2009	BU 2010	BU 2011
	52%	54%	54%	54%

¹⁾ = Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen

²⁾ = Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen

³⁾ = Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)

⁴⁾ = Saldo Einlagen und Entnahmen Spezialfinanzierungen (Ver-/Entsorgungsanlagen und Ersatzabgaben)

Kommentar

Der Voranschlag der laufenden Rechnung für das Jahr 2011 zeigt für die Politische Gemeinde einen Aufwandüberschuss von 1,3 Millionen Franken. Gegenüber dem Voranschlag 2010 verbessern sich die Zahlen um 1,1 Millionen Franken, wobei im Budget 2010 deutlich höhere zusätzliche Abschreibungen eingestellt waren. Gegenüber der abgeschlossenen Rechnung 2009 verschlechtert sich der Voranschlag 2011 um 1,8 Millionen Franken.

Der Aufwand steigt gegenüber dem Voranschlag 2010 um 0,8 Millionen Franken. Vom Anstieg betroffen sind sämtliche Aufwandarten. Am deutlichsten ist die Zunahme beim Personal- und Sachaufwand, welche um je 0,3 Millionen Franken höher liegen. Die Mehraufwendungen sind zu einem wesentlichen Teil auf den Betriebskreis Birmensdorf zurückzuführen. Zusätzlich wird im Werkdienst der bewilligte Stellenplan wieder ausgeschöpft.

Die Ertragsseite liegt ungefähr 1 Million Franken tiefer als in der Rechnung 2009. Gegenüber dem Voranschlag 2010 liegen die Gesamterträge um 0,5 Millionen Franken höher und betreffen hauptsächlich die Bereiche Gemeindesteuern, Gebühreneinnahmen Betriebskreis Birmensdorf und Gewinnausschüttung Zürcher Kantonalbank.

In den Abschreibungen sind 0,7 Millionen Franken zusätzliche Abschreibungen enthalten. Die Gebührenhaushalte (Ergebnis Spezialfinanzierungen) rechnen mit einem positiven Ergebnis von 0,1 Millionen Franken.

Im Voranschlag 2011 wird mit einem Cashflow von 0,5 Millionen Franken (inklusive Gebührenhaushalte) gerechnet. Der Selbstfinanzierungsanteil beträgt 2,4%, was einem vergleichsweise tiefen Wert entspricht.

Politische Gemeinde (Fortsetzung)

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2008		RE 2009		BU 2010		BU 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	3'259	1'005	3'450	1'055	3'309	1'021	3'318	1'024
Rechtsschutz und Sicherheit	920	184	938	183	1'081	290	1'486	660
Bildung			55	48	84	70	112	98
Kultur und Freizeit	687	220	745	281	722	251	742	292
Gesundheit	1'274	35	1'402	39	1'376	37	1'410	41
Soziale Wohlfahrt	6'646	3'394	7'087	3'629	6'828	3'227	6'815	3'239
Verkehr	1'831	196	1'999	257	1'931	172	2'193	199
Umwelt und Raumordnung	3'400	3'167	3'235	3'004	4'255	3'988	3'116	2'823
Volkswirtschaft	164	698	166	660	176	584	182	650
Finanzen und Steuern	2'504	11'294	2'386	12'842	5'039	12'769	2'640	11'719
Total	20'685	20'193	21'463	21'998	24'801	22'409	22'014	20'745
Ergebnis		-492		535		-2'392		-1'269
Erarbeitetes Eigenkapital	10'715		11'262		8'870		7'601	

Kommentar

In den Bereichen Kultur und Freizeit, soziale Wohlfahrt sowie Volkswirtschaft zeigen sich gegenüber dem Voranschlag 2010 erfreulicherweise tiefere Nettoaufwendungen (Aufwand minus Ertrag).

In den übrigen Bereichen steigen die Aufwendungen an. Am deutlichsten ist dies beim Verkehr aufgrund höherer Beiträge an den Zürcher Verkehrsverbund der Fall.

Der Bereich Finanzen und Steuern liegt 2011 deutlich tiefer als im Vorjahr, da im Budget 2010 hohe zusätzliche Abschreibungen eingestellt waren.

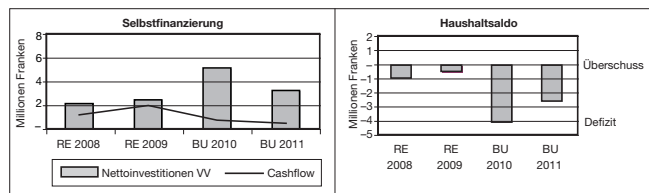
Das bessere Ergebnis gegenüber 2010 ist vor allem auf den Wegfall von zusätzlichen Abschreibungen zurückzuführen.

Das erarbeitete Eigenkapital sinkt voraussichtlich auf 7,6 Millionen Franken.

Politische Gemeinde (Fortsetzung)

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	RE 2008	RE 2009	BU 2010	BU 2011
Behörden und Verwaltung	23	15	54	206
Gesundheit	51	145	485	215
Verkehr	843	316	1'190	1'040
Umwelt und Raumordnung	1'063	1'447	1'160	1'213
Übriges	130	485	2'170	512
Total Verwaltungsvermögen (VV)	2'110	2'408	5'059	3'186
Finanzvermögen	–	–	–	–
Gesamttotal	2'110	2'408	5'059	3'186

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	RE 2008	RE 2009	BU 2010	BU 2011
Cashflow	1'158	1'952	740	456
Investitionen Verwaltungsvermögen	-2'110	-2'408	-5'059	-3'186
Veränderung Nettovermögen	-952	-456	-4'319	-2'730
Investitionen Finanzvermögen	–	–	–	–
Haushaltüberschuss/-defizit	-952	-456	-4'319	-2'730
Selbstfinanzierungsgrad	55%	81%	15%	14%
(Cashflow in % Investitionen VV)				



Kommentar

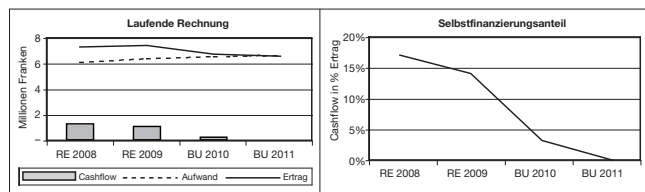
Die Investitionsrechnung budgetiert Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 3,2 Millionen Franken. Wichtige Vorhaben sind im Bereich Behörden und Verwaltung die Migration auf Windows 7, im Bereich Gesundheit Investitionsbeiträge an das Spital Limmattal, der Ersatz von Fahrzeugen und diverse Strassensanierungen im Bereich Verkehr sowie Sanierungen von Wasser- und Abwassernetz im Bereich Umwelt und Raumordnung. Die grösste Position unter «Übriges» betrifft eine Asylbewerberunterkunft (0,5 Millionen Franken).

Im Finanzvermögen sind keine Investitionen vorgesehen.

Dem für 2011 geplanten Cashflow von 0,5 Millionen Franken stehen Investitionen im Verwaltungsvermögen von 3,2 Millionen Franken gegenüber. Es resultiert ein Haushaltsdefizit von 2,7 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad ist mit 14% auf tiefem Niveau. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt grösstenteils durch die Aufnahme von Fremdkapital.

Primarschulgemeinde

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2008	RE 2009	BU 2010	BU 2011
Personalaufwand	1'939	1'964	1'912	2'063
Sachaufwand	922	1'202	1'195	1'181
Entschädigung and. Gemeinwesen	2'679	2'712	2'772	2'617
Übriger Aufwand	477	571	708	812
Zinsaufwand	187	81	102	83
Total Aufwand ¹⁾	6'204	6'530	6'689	6'756
Steuern	6'737	7'013	6'453	6'234
Entgelte	400	233	193	200
Übriger Ertrag	206	194	126	184
Vermögensertrag	105	130	120	120
Total Ertrag ²⁾	7'448	7'570	6'892	6'738
Cashflow	1'244	1'040	203	-18
Abschreibungen ³⁾	484	504	453	486
Spezialfinanzierungen ⁴⁾	-	-	-	-
Ergebnis	760	536	-250	-504



Steuerfuss	RE 2008	RE 2009	BU 2010	BU 2011
	42%	40%	40%	38%

Kommentar

Der Voranschlag der laufenden Rechnung für das Jahr 2011 zeigt einen Aufwandüberschuss von 0,5 Millionen Franken. Das Ergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Voranschlag 2010 um 0,3 Millionen Franken respektive um 1,0 Millionen Franken gegenüber dem Ergebnis des abgeschlossenen Jahres 2009.

Für die Verknappung sind auf der einen Seite höhere Aufwendungen beim Personalaufwand und bei der externen Sonderschulung verantwortlich. Auf der anderen Seite liegen die Erträge aufgrund der geplanten Steuerfussenkung von 2% zu Gunsten der Sekundarschule tiefer. Bei den übrigen Ertragspositionen wird hingegen von etwas höheren Werten ausgegangen.

Im Jahr 2011 wird mit einem leicht negativen Cashflow (Cash-drain) von 0,02 Millionen Franken gerechnet.

Der Selbstfinanzierungsanteil (Cashflow in Prozenten des Ertrags) sinkt im Jahr 2011 auf -0,3%. Dies entspricht einer ungenügenden Selbstfinanzierung.

¹⁾ = Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen

²⁾ = Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen

³⁾ = Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)

⁴⁾ = Saldo Einlagen und Entnahmen Vorfinanzierung Schulhausneubau

Primarschulgemeinde (Fortsetzung)

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2008		RE 2009		BU 2010		BU 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	5		4		3		7	
Bildung	5'850	682	6'299	510	6'435	400	6'536	466
Gesundheit	43		41		52		47	
Finanzen und Steuern	1'024	7'000	902	7'272	845	6'685	846	6'466
Total	6'922	7'682	7'246	7'782	7'335	7'085	7'436	6'932
Ergebnis	760		536		-250		-504	
Erarbeitetes Eigenkapital	1'373		1'910		1'660		1'156	

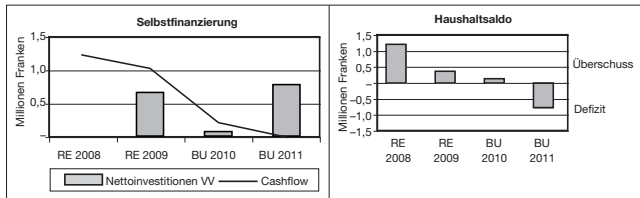
Kommentar

Der Nettoaufwand im Bereich Bildung bleibt gegenüber dem Voranschlag 2010 praktisch stabil. Das schlechtere Ergebnis ist in erster Linie auf tiefere Steuererträge zurückzuführen. Die Primarschulgemeinde senkt den Steuerfuss 2011 zu Gunsten der Sekundarschulgemeinde um 2%. Es resultiert mit 0,5 Millionen Franken Verlust ein knapperes Ergebnis als in den Vorjahren. Das erarbeitete Eigenkapital wird Ende 2011 voraussichtlich auf 1,2 Millionen Franken sinken. Zum Eigenkapital gehören zusätzlich noch 5,9 Millionen Franken Aufwertungsreserven.

Primarschulgemeinde (Fortsetzung)

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	RE 2008	RE 2009	BU 2010	BU 2011
Total Verwaltungsvermögen (VV)	2	670	65	785
Finanzvermögen	–	–	–	–
Gesamttotal	2	670	65	785

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	RE 2008	RE 2009	BU 2010	BU 2011
Cashflow	1'244	1'040	203	–18
Investitionen Verwaltungsvermögen	–2	–670	–65	–785
Veränderung Nettovermögen	1'242	370	138	–803
Investitionen Finanzvermögen	–	–	–	–
Haushaltüberschuss/-defizit	1'242	370	138	–803
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)	62'200%	155%	312%	–2%



Kommentar

Für das Jahr 2011 wird mit 0,8 Millionen Franken Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen gerechnet. Der grösste Teil betrifft einen Planungskredit für den Schulhausneubau. Ausserdem sind verschiedene kleinere Erneuerungen (teilweise feuerpolizeiliche Anpassungen) vorgesehen.

Nach Jahren mit Überschüssen resultiert für 2011 mit dem negativen Cashflow von 0,02 Millionen Franken und den Nettoinvestitionen von 0,8 Millionen Franken ein Haushaltsdefizit von 0,8 Millionen Franken.

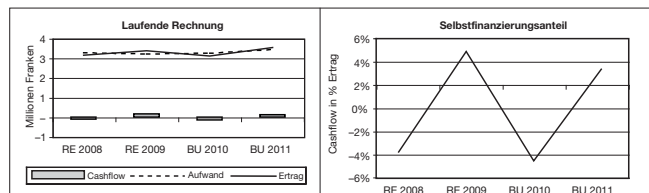
Sekundarschulgemeinde

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2008	RE 2009	BU 2010	BU 2011
Personalaufwand	562	514	565	640
Sachaufwand	493	473	507	552
Entschädigung and. Gemeinwesen	1'442	1'471	1'437	1'515
Übriger Aufwand	879	855	845	825
Zinsaufwand	37	33	36	51
Total Aufwand ¹⁾	3'413	3'346	3'390	3'583
Steuern	3'144	3'425	3'191	3'615
Entgelte	40	20	4	10
Übriger Ertrag	54	31	13	36
Vermögensertrag	49	40	33	45
Total Ertrag ²⁾	3'287	3'516	3'241	3'706
Cashflow	-126	170	-149	123
Abschreibungen ³⁾	166	166	157	189
Ergebnis	-292	4	-306	-66

Kommentar

Der Voranschlag der laufenden Rechnung für das Jahr 2011 zeigt einen Aufwandüberschuss von 66'000 Franken. Gegenüber dem Voranschlag 2010 entspricht dies einer Verbesserung um 240'000 Franken respektive einer Verschlechterung um 70'000 Franken gegenüber dem Ergebnis des abgeschlossenen Jahres 2009. Der Gesamtaufwand liegt knapp 6% höher als im Voranschlag 2010. Ausser dem übrigen Aufwand liegen sämtliche Aufwandarten höher. Das bessere Ergebnis gegenüber 2010 resultiert dank höherer Steuererträge aufgrund der geplanten Steuerfusserhöhung von 2% (Abtausch mit Primarschulgemeinde). Im Jahr 2011 wird mit einem Cashflow von 123'000 Franken gerechnet.

Der Selbstfinanzierungsanteil (Cashflow in Prozenten des Ertrags) beträgt vergleichsweise tiefe 3,3%.



Steuerfuss	RE 2008	RE 2009	BU 2010	BU 2011
	16%	16%	16%	18%

¹⁾ = Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen

²⁾ = Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen

³⁾ = Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)

Sekundarschulgemeinde (Fortsetzung)

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2008		RE 2009		BU 2010		BU 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	11		14		13		13	
Bildung	3'224	120	3'220	57	3'258	19	3'430	58
Gesundheit	17		17	0	25		27	
Soziale Wohlfahrt	6	5	5	1	5		5	
Finanzen und Steuern	322	3'163	256	3'458	246	3'222	297	3'648
Total	3'580	3'288	3'512	3'516	3'547	3'241	3'772	3'706
Ergebnis		-292		4		-306		-66
Erarbeitetes Eigenkapital		882		886		580		514

Kommentar

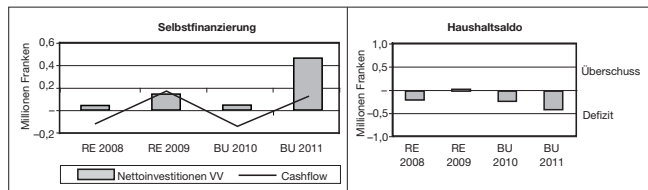
Dem höheren Aufwand stehen noch höhere Steuererträge gegenüber (Steuerfusserhöhung), was zu einem besseren Ergebnis als im Voranschlag 2010 führt. Gestiegen sind die Aufwendungen in den Bereichen Bildung (Schulbetrieb etc.), Gesundheit sowie Finanzen und Steuern.

Das erarbeitete Eigenkapital sinkt voraussichtlich auf ca. 0,5 Millionen Franken.

Sekundarschulgemeinde (Fortsetzung)

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	RE 2008	RE 2009	BU 2010	BU 2011
Total Verwaltungsvermögen (VV)	40	144	45	470
Finanzvermögen	–	–	–	–
Gesamttotal	40	144	45	470

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	RE 2008	RE 2009	BU 2010	BU 2011
Cashflow	–126	170	–149	123
Investitionen Verwaltungsvermögen	–40	–144	–45	–470
Veränderung Nettovermögen	–166	26	–194	–347
Investitionen Finanzvermögen	–	–	–	–
Haushaltüberschuss/-defizit	–166	26	–194	–347
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)	–315%	118%	–331%	26%



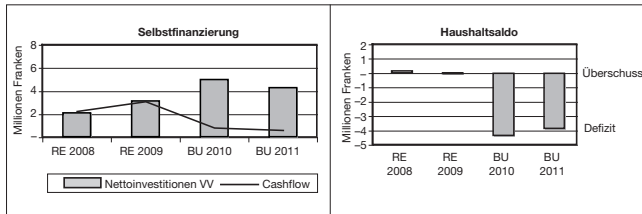
Kommentar

Für das Jahr 2011 sind in der Investitionsrechnung 470'000 Franken für diverse Sanierungen und die Neugestaltung 3. Sekundarstufe vorgesehen.

Dem Cashflow von 123'000 Franken stehen Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 470'000 Franken gegenüber. Es resultiert ein Haushaltsdefizit von 347'000 Franken.

Gesamthaushalt, Übersicht

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	RE 2008	RE 2009	BU 2010	BU 2011
Cashflow	2'276	3'163	794	561
Investitionen Verwaltungsvermögen	-2'152	-3'222	-5'169	-4'441
Veränderung Nettovermögen	124	-59	-4'375	-3'880
Investitionen Finanzvermögen	–	–	–	–
Haushaltüberschuss/-defizit	124	-59	-4'375	-3'880
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)	106%	98%	15%	13%



Kommentar

Gegenüber dem Budget 2010 und den Abschlüssen 2008 und 2009 geht der Cashflow der drei Güter im Jahr 2011 zurück. Der erwirtschaftete Cashflow beträgt gesamthaft 0,6 Millionen Franken. Dem gegenüber stehen Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 4,4 Millionen Franken. Im Finanzvermögen sind keine Investitionen vorgesehen. Gesamthaft resultiert ein Haushaltsdefizit von 3,9 Millionen Franken, der Selbstfinanzierungsgrad ist mit 13% deutlich tiefer als 2008 und 2009.

Die Finanzierungsfehlbeträge der beiden Voranschlagsjahre führen zu einem deutlichen Abbau der (noch) hohen Substanz. Im Jahr 2010 wurden langfristige Darlehen aufgenommen. Mittel-/langfristig kommt einer wieder ausgeglichenen Finanzierung eine hohe Bedeutung zu.

Zusammensetzung Behörden (Amtsdauer 2010–2014)

Gemeinderat

Werner Steiner	Präsident
Werner Haab	Finanzressort
Hans-Rudolf Keller	Gesundheitsressort
Bruno Knecht	Hochbauressort
Barbara Puricelli	Tiefbauressort
Reto Derungs	Sicherheitsressort, Vizepräsident
Annegret Grossen	Sozialressort

Primarschulpflege

Ernst Brand	Präsident
Martin Missfelder	Ressort Finanzen
Evelyn Häderli	Ressort Schulentwicklung
Irène Duddek	Ressort Sonderpädagogik
Lisbeth Rööslü Haug	Ressort Personelles
Daniel Traub	Ressort Liegenschaften
Andrea Stucki	Ressort Logistik

Sekundarschulpflege Birmensdorf-Aesch

Ruth Hofstetter-Kümmerli	Präsidentin
Peter Zimmermann	Finanzen, Vizepräsident
Sandra Mingote	Liegenschaften, Aktuariat
Karin Pfister	Schulsozialarbeit, Personal, Gesundheit, Erwachsenenbildung, Musikschule Knonaueramt
Marco Romagnoli	Spezielle Pädagogik (ISF, SPD), Schülerlaufbahn, Öffentlichkeitsarbeit

Pauschalfrankiert

Demokratie

ich mache mit